

als lastete die Schwere des ganzen Lebens.

15/6 Vm. Mz. per Rad in Preßgasse.– Ich war den ganzen Tag in tiefer Verstimmung. Bei Jul. etc. soup.

16/6 Vm. im Liebhartsthal Wohnung angesehen.– An Olga Blumen.– Von Fifi Pumpbrief – – Minna (auch s. M. genannt) bei mir. Beinahe. Mit Mz. I Rdv. Rad Franz Joseph Bahn. Im Coupé anfangs eher zuwider; war eine andre als damals. Bic. Stück nach Weidling; im Wirthshaus gesessen. Immer wieder kam sie darauf zurück: Vier Jahre Reue genug! jedes Jahr neue Hoffnung!– In Klosterneuburg-Kierling – genachtm.; von Gelsen sehr gequält. Rückfahrt (Bahn) in Zärtlichkeit; ich sprach sehr oft von Waldburg (der verdächtigste aus Graz), ohne Eifersucht eigentlich.– Beim Kfh. von Salten für sie Laterne ausgeliehn.– Bei ihrem Hausthor ich plötzlich: Hast du mich lieb?– Sie hörte es nicht. Dann sie: Hast du mich lieb – Wie früher!– Zurück ins Kfh. Salten sprach gegen sie, was ich eigentlich durchaus nicht vertrug.– Insbesondere findet er es wegen der andern (Mz. II) schrecklich. Dann glaubt er, es müsse noch irgend was künstlerisches darin für mich liegen, warum ich nicht drüber weg käme –

17/6 S. Vorm. 3 letzten Akte der „Entrüsteten“ entworfen. Nm. in die Brühl, Bahn; zufällig im selben Coupé Mz. und Gusti.– Bei Hugo (Schlesinger's) mit ihm, Ltnt. Michel und Andrian spazieren; mit Hugo bei Tini genachtm.–

18/6 Nm. Mz. I bei mir. Ich behandelte sie kühl und sekkant; dann weinte sie, und ich weinte auch. Zum Abschied küsst ich sie.– Las alte Tgb. und war unerhört bewegt.– Abds. nach dem Theater traf ich sie (nicht ganz unabsichtlich) mit Gusti; ging mit ihr zur „Glocke“. Es war traurig. Ich bin schwer bedrückt mit ihr, kann nicht frei und ruhig mit ihr reden. Sie sagte so schlimm wie heuer war es noch nie; so schwer ist sie noch nie von Wien fort; wir hätten kein Gespräch in [Hoffnung] führen können; ich zerre sie in den Dreck.– In Wahrheit versteht sie es noch immer nicht, dass ich sie nicht mit Absicht schlecht behandle, sondern einfach nicht anders bin. Sonderbar, wie ich nicht zu ihr, nicht von ihr kann. Wenn sie weint, bin ich ganz hin; ist sie fahrig, so enerv. sie mich, wird sie zärtlich so rührt sie mich; scheint sie sich von mir befreien zu können, so möchte ich sie durchaus nicht verlieren.– Nachts auf der Straße sprach ich noch Mandl über die wichtige Sache.

19/6 Vorm. zufällig Mz. I beim Carlth. getroffen. Nm. sie bei mir; wir sprachen ruhig; ich schenkte ihr Cravatten, Cigaretten etc. sie erzählte; sie habe in Graz anon. Brief mit dem Namen meiner jetzigen